

Die Entwicklung in den Westzonen ist direkt umgekehrt. Existenzunsicherheit, Arbeitslosigkeit, Not und Atomtod klopfen an die Türen der Werktätigen Westdeutschlands. Die Beherrscher der Westzonen sind nicht in der Lage, die Krise zu verhindern. Die atomare Aufrüstung der Bonner NATO-Armee senkt den Lebensstandard und raubt die sozialen Errungenschaften der Werktätigen.

Die Beherrscher der Westzonen möchten mit allen Mitteln den Aufbau des Sozialismus verhindern und die gewaltsame Lösung der deutschen Frage vorbereiten. Mit einer beispiellosen Hetze und der psychologischen Kriegführung beantworteten die westdeutschen Monopole und Militaristen die Beschlüsse des V. Parteitages der SED. Sie haben die Bedeutung der Herausforderung zum friedlichen Wettbewerb gut verstanden und wissen, daß sie dabei geschlagen werden.

Die Geschichte hat gelehrt und lehrt, daß es unmöglich ist, die Vorwärtswicklung zu verhindern. Adenauer hat in Westdeutschland die KPD verboten und glaubte, dadurch ungestört seine Kriegspolitik durchführen zu können. Die KPD wurde in Westdeutschland in die Illegalität getrieben, weil ihre Politik den Lebensinteressen des deutschen Volkes entspricht. Sie verteidigt den Frieden und die demokratischen Rechte und Freiheiten der Bevölkerung gegen das klerikal-militaristische Adenauer-Regime. Die KPD setzt unter den veränderten Bedingungen in Westdeutschland die Politik des Gründungsparteitages fort. Sie kämpft um die Aktionseinheit der Kommunisten, Sozialdemokraten und christlichen Arbeiter und für die Front des Friedens, des Fortschritts und der Demokratie in den Westzonen. Ihre Legalität zu erkämpfen ist eine Sache der ganzen deutschen Arbeiterklasse und aller friedliebenden Menschen.

Mit der Forderung der Regierung der Sowjetunion, den Besatzungsstatus Berlins zu beenden und alle ausländischen Truppen abzuziehen, wird der Kampf um den Friedensvertrag mit Deutschland und die friedliche Lösung der deutschen Frage erneut mit allem Nachdruck in den Vordergrund gestellt. Unsere Vorschläge zur Vorbereitung und zum Abschluß des Friedens Vertrages mit Deutschland, für eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa und die Konföderation der beiden deutschen Staaten, gewinnen an Boden.

Daß die Bonner und Westberliner kalten Krieger darum betteln, die fremden Truppen in Westberlin und Westdeutschland zu belassen, ist der Beweis, daß sie sich schwach fühlen, immer mehr mit der Bevölkerung in Widerspruch geraten und die friedliche Lösung nicht wollen.

Die Entwicklung seit 40 Jahren bestätigt, daß die Besten des deutschen Volkes — wie Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Wilhelm Pieck und viele andere — mit der Gründung der KPD im Jahre 1918 den Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung herbeiführten und den Grundstein für den unvermeidlichen Sieg des Sozialismus in Deutschland legten. Sorgen wir dafür, daß die Lehren des Kampfes all dieser Jahre lebendig bleiben und die Geschichte unserer Partei vor allem unserer Jugend bekannt wird. Das, wofür Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg und viele andere starben, ist in der Deutschen Demokratischen Republik Wirklichkeit geworden. Es wird in nicht ferner Zukunft in ganz Deutschland Wirklichkeit sein.

Trotz alledem!